

Bürgerservice im Landkreis Coburg

EWO-Portal neunmal erfolgreich!

„Die schönste Gegend der Welt“ soll es sein, das Coburger Land. Das sagte Johann Gottfried Herder anlässlich seines Besuchs im Jahr 1788. Ein profundes Urteil: Herder, Dichter und Philosoph der Weimarer Klassik, war auf seinen Bildungsreisen in ganz Europa herumgekommen.

Außer der Schönheit macht seit der deutschen Wiedervereinigung die zentrale Lage Coburg und sein Umland zu einem höchst attraktiven Standort. Und die kreisangehörigen Verwaltungen im Landkreis Coburg gehen mit der Zukunft: In einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Geschäftsleiter konnten sich die Verantwortlichen von den Vorzügen des EWO-Portals der AKDB überzeugen. Kommunen, deren Beschäftigte und vor allem deren Bürger vor Ort profitieren vom EWO-Portal der AKDB: Es ermöglicht den Bürgern Anträge,

wie z.B. die Ausstellung der Lohnsteuerkarte, Meldebestätigung, Aufenthaltbescheinigung und vieles mehr, über das Internet zu stellen. Die Anträge werden dann ohne Medienbruch im AKDB-Fachverfahren OK.EWO weiter verarbeitet.

Geschäftsleiter Ulrich Wolf von der Großen Kreisstadt Neustadt bei Coburg zeigte sich vom Funktionsumfang und den Vorteilen für die Sachbearbeiter im Bürgeramt begeistert. Er warb unter seinen Geschäftsleiterkollegen für eine gemeinsame Einführung des EWO-Portals im Landkreis, zumal die Verwaltungen der Region

Coburg aktuell einen gemeinsamen Internetauftritt gestalten. Neun der 13 EWO-Kunden der AKDB entschieden sich für das EWO-Portal und setzen somit ein Zeichen für einen modernen und bürgerfreundlichen Landkreis. Somit werden künftig rund 50.000 Einwohner die Funktionen des EWO-Portals nutzen können.

Die LivingData GmbH, Tochterunternehmen der AKDB, kümmert sich derzeit um die Umsetzung der einzelnen EWO-Portale. Der Produktivbetrieb startet in Kürze, sobald die neuen Webauftritte offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

news 01.10

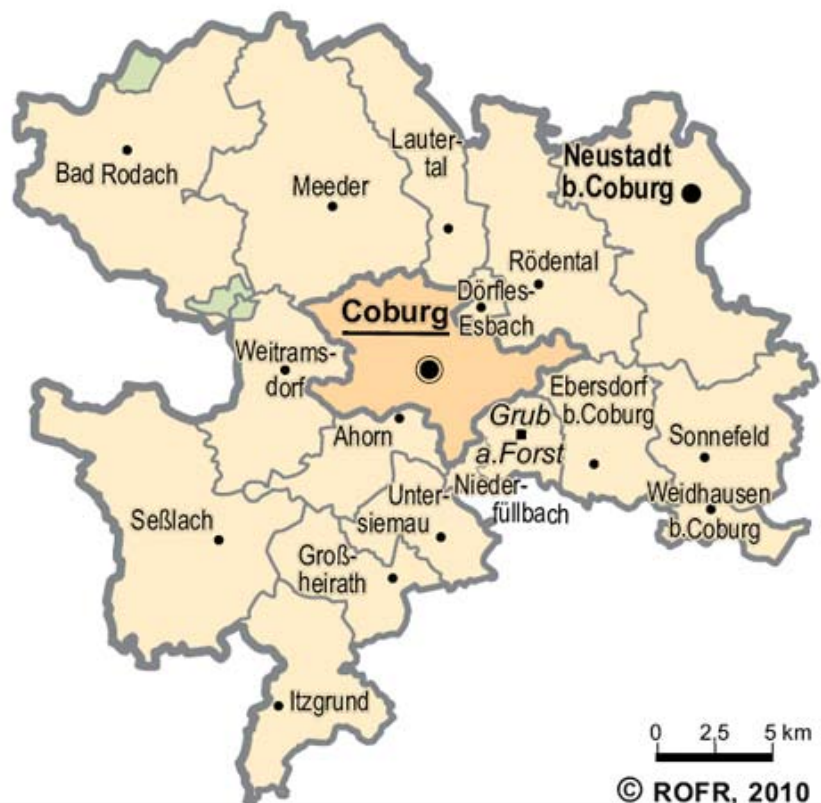
EWO-Portal im Landkreis Coburg: noch mehr Service für Bürger

Supportende 2010: Veränderungen bei Microsoft und Oracle

Veranstaltungsreihe 2010: IT-Anforderungen und Chancen

Fortbildungsworkshop zu ALKIS

Aktuelle Seminartipps zum Thema OK.FIS Kameral



Die kreisfreie Stadt und der Landkreis Coburg bilden ziemlich genau die geographische Mitte Deutschlands und Europas.
(Grafik mit freundlicher Genehmigung der Regierung Oberfrankens)

2010: Supportende bei Produkten

Veränderungen bei Microsoft und Oracle

2010 stehen bei den Firmen Microsoft und Oracle einige zukunftsweisende Veränderungen im Supportbereich an:

- **Supportende Windows 2000 Server und Windows 2000 Professional Edition**

Microsoft hat unlängst alle Geschäftspartner informiert, dass die „Extended Support“-Phase für Windows 2000 Server und Windows 2000 Professional Edition am 13. Juli 2010 ausläuft. Gemäß den Microsoft Support Lifecycle-Richtlinien hält sich

Microsoft an die freiwillige Selbstverpflichtung, für jedes Business- und Entwicklerprodukt zehn Jahre lang Support zu leisten. Detaillierte Informationen auf der Website zu den Microsoft Support Lifecycle-Richtlinien unter <http://support.microsoft.com/lifecycle>. Ab 13. Juli 2010 wird es für Windows 2000 Server somit weder Sicherheitsupdates noch Support durch Microsoft geben.

- **Supportende Oracle 9i Release 2**

Ebenfalls im Juli 2010 endet der „Extended Support“ von Oracle 9i

Release 2. (Hierzu siehe auch <http://www.oracle.com/support/lifetime-support-policy.html>). Damit beginnt die „Sustaining Support“-Phase des Produkts. Diese beinhaltet nur noch Online-Support durch den Hersteller. Die Softwareunterstützung durch die AKDB im Rahmen der bestehenden Verträge wird bis Ende des Jahres 2010 erbracht.

Kunden sollten beachten, dass Sicherheitspatches von Oracle für diese Version nach dem 31. Juli 2010 nicht mehr zur Verfügung gestellt werden.

Veranstaltungsreihe der AKDB

IT-Anforderungen und Chancen 2010

Neuer Personalausweis und vieles mehr ...

Für die Kommunen in Deutschland gibt es 2010 ein Top-Thema: die Einführung des neuen Personalausweises. In diversen Publikationen informiert die AKDB ihre Kunden lau-

fend über dieses Vorhaben. Welche Auswirkungen hat der neue Personalausweis auf die kommunale IT-Infrastruktur?

Das papierarme Büro macht mit der

digitalen Archivierung große Fortschritte. Die AKDB setzt diesen Trend konsequent fort, die elektronische Akte wird in alle zentralen Verfahren der AKDB integriert. Elektronische Steuerakte, Grundstücksakte oder Personalakte: wichtige Themen für alle Kommunen. Außerdem wird 2010 die Portal-Technologie immer bedeutsamer. Hier ergeben sich zahlreiche neue Entwicklungen: Welche Möglichkeiten bietet der neue Personalausweis im Bürgerportal? Wie können die Anforderungen der Dienstleistungsrichtlinie im DLR-Portal umgesetzt werden? Wie können die Gremienmitglieder durch ein Online-Portal unterstützt werden?



Ein Muster des neuen Personalausweises, der ab 1. November 2010 eingeführt wird. Dies wird eines der bestimmenden Themen 2010 im Bürgerservice werden. Der neue Ausweis verursacht den Kommunen zunächst Kosten, die Vorteile liegen aber auf der Hand: höhere Fälschungssicherheit, ein optionaler elektronischer Identitätsnachweis und die Möglichkeit, eine qualifizierte elektronische Signatur nachzuladen. So können die Bürger in Zukunft weitere Behördengänge sicher und bequem online durchführen.

Diese und viele andere Themen möchte die AKDB in der Veranstaltungsreihe „IT-Anforderungen und Chancen 2010“ in Zusammenarbeit mit der LivingData eingehend beleuchten und alle hierzu auftretenden Fragen beantworten. Die genauen Termine werden den Kunden rechtzeitig in Anschreiben bekannt gegeben.

Fortbildung zu ALKIS

INSPIRE/GMES, GeoWeb und 3D-Innovationen bilden die Schwerpunkte des 15. Münchner Fortbildungsseminars Geoinformationssysteme vom 8. bis 11. März 2010 an der Technischen Universität München. Als Ergänzung zum zweitägigen Vortragsprogramm finden am 8. und 9. März Intensivschulungen und Workshops statt.

Im Workshop „ALKIS-Einführung von der Praxis für die Praxis“ am 9. März 2010 kommen Referenten aus den Kommunen, Systemanbieter und die Bayerische Vermessungsverwaltung zu Wort. Sie vermitteln Basiswissen, entwerfen Szenarien für einen geordneten Umstieg, zeigen die Chancen der neuen Nutzungsmöglichkeiten auf, berichten über den aktuellen Stand der ALKIS Einführung und von den Erfahrungen der Kommunen aus benachbarten Bundesländern, die den Umstieg bereits vollzogen haben.

ALKIS kommt!

Interessenten erhalten u.a. Informationen über ALKIS. Das so abgekürzte „Amtliche Liegenschafts-Kataster-Informationssystem“ ist ein neu entwickelter Standard zur Zusammenführung von Kataster- und Eigentümerinformationen. Die bisher getrennt geführten Datenbestände der Digitalen Flurkarte (DFK) und des Automatisierten Liegenschaftsbuchs (ALB) liegen nun in einem integrierenden Datenbestand vor. Dieser basiert auf einer objektorientierten Datenhaltung unter Berücksichtigung von internationalen Normen und Standards. Noch 2010 soll ALKIS in Bayern an den Start gehen. Nach dem derzeitigen Stand der Planungen wird es

zuerst in einem Vermessungsamtsbezirk eingeführt, die anderen sollen im Jahr 2011 folgen.

Damit gewinnt ALKIS zunehmend an Bedeutung. Der Bedarf an Informationen wird weiter steigen, denn ALKIS ist keine Option auf freiwilliger Basis – alle bisherigen Nutzer von DFK und ALB müssen zukünftig auf ALKIS umsteigen.

Im Workshop werden technische Grundlagen (Modelle, Normen, Standards, Komponenten) vermittelt, Mehrwerte und Chancen der ALKIS-Einführung aufgezeigt und Auswirkungen und Szenarien beim Umstieg von DFK und ALB auf ALKIS beschrieben. Außerdem wird von Erfahrungen und Anwendungen aus anderen Bundesländern berichtet.

Der Workshop richtet sich an alle Nutzer von DFK und ALB, insbesondere an Verantwortliche für Geoinformationssysteme und Geobasisdaten aus der öffentlichen Verwaltung und der Energieversorger-Branche.

Nähere Informationen sowie das vollständige Tagungsprogramm und das Anmeldeformular sind unter der Internetadresse www.rundertischgis.de/Fortbildungsseminar und dort unter *Aktuelle Veranstaltungen* zu erfahren.

Selbstverständlich wird auch die AKDB am Workshop zum Thema ALKIS teilnehmen, Referent ist Stefan Zaunseder vom GISCAD-Institut. Eine Teilnahme lohnt sich auf jeden Fall: Kunden, die sich mit dem Stichwort „AKDB“ anmelden, erhalten 20% Rabatt auf die Teilnahmegebühren.



Aktuelle Seminar-Tipps

Auswertungen aus OK.FIS Kameral mit dem Datenexport-Tool

Mit dem neuen Datenexport-Tool von OK.FIS können Informationen noch schneller und umfassender aus dem OK.FIS-Datenbestand generiert werden. Die optimale Nutzung des Werkzeugs lernen Sie in zwei aufeinander aufbauenden Eintagesseminaren.

Danach können Sie nicht nur Standardauskünfte mit Hilfe der zahlreichen Filter- und Auswahlmöglichkeiten des Datenexport-Tools auswerten (fis67 - Teil 1), sondern auch Programmteile, wie den Jahresvergleich, individuell einsetzen und Spezialfälle bei Ihrer Haushaltsplanung selbstständig erledigen (fis68 - Teil 2).

Die nächsten Termine für Teil 1 (fis67) finden im Februar und März in Würzburg und Bayreuth statt. Teil 2 (fis68) folgt dann im April. Genaue Seminarinhalte sowie die geplanten Kurstermine stehen im aktuellen Seminarprogramm auf den Seiten 86/87 und natürlich auf der Homepage im Bereich Fortbildung unter den genannten Seminarnummern: www.akdb.de/std/fortbildung/index.html. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, melden Sie sich möglichst bald entweder per Fax mit dem Anmeldeformular oder über das Internet an.

AKDB · AÖR
Herzogspitalstraße 24
80331 München
Telefon: 089/5903-0
Fax: 089/5903-1845
E-Mail: pr@akdb.de
Internet: www.akdb.de
Redaktion: Andreas Huber
089/5903-1294
v.i.S.d.P. Hans-Peter Mayer
089/5903-1532
© 2010 AKDB